

GDA-Betriebs- und Beschäftigtenbefragung

**Grundauswertung der
Betriebsbefragung
2015 und 2011**

**- betriebsproportional
gewichtet -**

Impressum

Grundauswertung der Betriebsbefragung 2015 und 2011 - betriebsproportional gewichtet

Korrigierte Fassung; Stand: 13. Oktober 2017

Herausgeber:
Geschäftsstelle der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz
c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Nöldnerstraße 40 – 42
10317 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Zustimmung der
Nationalen Arbeitsschutzkonferenz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1. Hintergrundinformationen	7
1.1 Funktion im Betrieb	7
1.2 Eigenständige Firma vs. eine von mehreren Betriebsstätten	9
1.3 Zentrale vs. Zweigstelle	9
1.4 Anzahl der Mitarbeiter	10
1.5 Produktion vs. Verwaltung	10
1.6 Öffentlicher Dienst vs. Privatwirtschaft	11
1.7 Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter)	11
1.8 Beschäftigte (2011: Mitarbeiter) von Fremdfirmen	12
1.9 Belastungen und Gefährdungen im Betrieb	12
2. Kenntnis und Einschätzung des Regelwerkes zum Arbeitsschutz	19
2.1 Kenntnisstand zu gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen	19
2.2 Gesamteinschätzung Vorschriften- und Regelwerk	19
2.3 Schwierigkeiten bei Anwendbarkeit des Regelwerkes	22
2.4 Frage in Kapitel 2, die nur 2011 gestellt worden ist	24
3. Institutioneller Arbeitsschutz im Betrieb	26
3.1 Fachkraft für Arbeitssicherheit	26
3.2 Betriebsarzt	28
3.3 Alternatives Betreuungsmodell	29
3.4 Gefährdungsbeurteilungen	29
3.5 Fragen in Kapitel 3, die nur 2011 gestellt worden sind	37
4. Information und Schulung der Arbeitnehmer in Fragen des Arbeitsschutzes	39
4.1 Unterweisung der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter)	39
4.2 Deutschkenntnisse der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter)	41
4.3 Informationen zum Arbeitsschutz in anderen Sprachen	42
4.4 Unterweisung Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter) zum Arbeitsschutz	43
4.5 Gründe für Nichtunterweisung zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes	45
4.6 Fragen in Kapitel 4, die nur 2011 gestellt worden sind	46

5.	Elemente der Präventionskultur (2011: Präventionskultur)	47
5.1	Sicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb	47
5.2	Arbeitsschutz im Betrieb	48
5.3	Angebote oder Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung	49
5.4	Fragen in Kapitel 5, die nur 2011 gestellt worden sind	49
6.	Wahrnehmung von Aufsichtsdiensten und GDA	52
6.1	Kontrolle des Betriebes	52
6.2	Gesprächsthemen des Besuches	55
6.3	Art der Aufsichtsbehörde beim Besuch	57
6.4	Gleiche Sachverhalte	57
6.5	Besuche aufeinander abgestimmt	58
6.6	Arbeitsweise der Aufsichtsdienste insgesamt	58
6.7	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)	59
6.8	Frage in Kapitel 6, die nur 2011 gestellt worden ist	60
7.	Arbeitnehmervertretung mit Gesundheitsschutzaufgaben	61
7.1	Betriebsrat	61
7.2	Arbeitsschutzausschuss	62
7.3	Schulung der Führungskräfte zu Sicherheits- und Gesundheitsaspekten	62
7.4	Frage in Kapitel 7, die nur 2011 gestellt worden ist	63
8.	(Selbst-)Einschätzung des betrieblichen Arbeitsschutzengagements	64
8.1	Entwicklung der Anstrengungen zum betrieblichen Arbeitsschutz	64
8.2	Vorherrschende Meinung über Beitrag des Arbeitsschutzes zum Unternehmenserfolg	67
8.3	Frage in Kapitel 8, die nur 2011 gestellt worden ist	67
9.	Weitere Hintergrundinformationen	68
9.1	Entwicklung der Anzahl der Arbeitsunfälle	68
9.2	Bewertung des Arbeitsschutzengagements insgesamt	69
9.3	Einschätzung wirtschaftliche Lage	69
9.4	Fragen in Kapitel 9, die nur 2011 gestellt worden sind	70
	Anhang	73

Einleitung

Ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept der Evaluation der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA-Dachevaluation) ist die repräsentative Befragung von Betrieben und Beschäftigten. Hauptzweck der repräsentativen Erhebungen ist es, Daten über den Stand und Umfang ergriffener Maßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz in deutschen Betrieben zu ermitteln und mögliche direkte und indirekte Wirkungen der im Rahmen der GDA getroffenen Maßnahmen auf Betriebe und Beschäftigte zu erfassen. Im Mittelpunkt der Befragungen stehen die Themen:

- Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung
- Information und Unterweisung zum Arbeitsschutz
- Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung sowie
- weiteres betriebliches Engagement für Sicherheit und Gesundheit

Diese vier Themenkomplexe sind Bestandteile sowohl der Betriebs- als auch der Beschäftigten-Interviews, so dass hier ein Vergleich der Perspektiven möglich ist. Die Betriebe wurden darüber hinaus auch nach ihrem Kenntnisstand zum Vorschriften- und Regelwerk sowie nach der Häufigkeit von anlassbezogenen Betriebsbesuchen der Aufsichtsdienste gefragt. Die Beschäftigten wurden zusätzlich um Auskunft zu ihrer persönlichen Sicherheitskultur gefragt.

Die **GDA-Betriebsbefragung 2015** ist die zweite Welle der erstmalig in 2011 durchgeführten GDA-Betriebsbefragung und wird in dieser Auswertung den Ergebnissen der Erstbefragung gegenüber gestellt.

In der GDA-Betriebsbefragung 2015 wurden 6.500 Betriebe unterschiedlicher Größe, Branche und regionaler Verteilung befragt (2011: 6.500). Zielpersonen der Befragung waren die im Betrieb jeweils ranghöchsten für den Arbeitsschutz verantwortlichen Mitarbeiter, d. h. Inhaber oder Geschäftsführer, Betriebs- oder Filialleiter, leitende Angestellte oder Beamte mit Verantwortung für den betrieblichen Arbeitsschutz und erst nachgeordnet, d. h. sofern die bereits genannten Zielpersonen nicht erreichbar waren, andere für den Arbeitsschutz im Gesamtbetrieb verantwortliche Mitarbeiter. Als Befragungsmethode wurden in beiden Befragungen computerunterstützte Telefoninterviews genutzt.

Details zur Stichprobenzusammensetzung und Befragungsmethodik können den Methodenberichten zu den Befragungswellen 2011 und 2015 entnommen werden.¹

Die hier dargestellten **betriebsgewichteten** Auswertungen sind bezogen auf alle Betriebe – ohne Unterscheidungen z. B. nach Branchen, Betriebsgröße, Bundesland oder auch weiteren Variablen wie z. B. Funktion des Befragten – obgleich klar ist, dass dies an vielen Stellen für eine sinnvolle Deutung der Zahlen notwendig wäre.

¹ Auf Anfrage erhältlich über die Geschäftsstelle der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz

ANMERKUNGEN:

1. Unterschiede bei Fragen, Antwortkategorien oder Variablen zwischen 2015 und 2011 sind durch rote Schrift kenntlich gemacht.
2. Die dargestellten Absolutzahlen (Spalte „n“) sind durch Gewichtung berechnete Zahlen. Durch Rundungsfehler entspricht die Summe nicht immer exakt 6.500. Diese Rundungsfehler können auch bei den dargestellten Häufigkeiten in Prozent auftreten, d. h. diese ergeben aufsummiert nicht immer exakt 100 %.
3. Zum Teil sind in eckigen Klammern Anmerkungen enthalten, die zur Erklärung dienen, wenn z. B. die dargestellte Frage nur an eine Subgruppe der befragten Betriebe gestellt wurde.
4. Die im Datensatz verwendete Variable (Variablenname) ist im Tabellenkopf kursiv in Klammern angegeben.

Als weitere Grundausswertungen stehen zur Verfügung:

- Grundausswertung der Betriebsbefragung 2015 und 2011 – beschäftigtenproportional gewichtet
- Grundausswertung der Beschäftigtenbefragung 2015 und 2011 – beschäftigtenproportional gewichtet

1. Hintergrundinformationen

1.1 Funktion im Betrieb

W15B100 (2011: B100) Darf ich Sie zunächst zur Vergewisserung noch einmal fragen, welche Funktion Sie in Ihrem Betrieb ausüben. Sind Sie...

1.1a Inhaber oder Geschäftsführer (W15B100_A) (2011: B100_A)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	4.093	63,0	4.231	65,1
Nein	2.407	37,0	2.267	34,9
Weiß nicht	0	0,0	0	0,0
Keine Angabe	0	0,0	2	0,0
Summe	6.500	100	6.500	100

[Frage nur an Betriebe, bei denen nicht der Inhaber oder der Geschäftsführer befragt wurde]

1.1b Betriebs- oder Filialleiter (W15B100_B) (2011: B100_B)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	805	33,4	901	39,7
Nein	1.602	66,6	1.367	60,3
Weiß nicht	0	0,0	0	0,0
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	2.407	100	2.268	100

[Frage nur an Betriebe, bei denen weder der Inhaber oder der Geschäftsführer noch der Betriebs- oder Filialleiter befragt wurden]

1.1c leitender Angestellter oder Beamter mit Verantwortung für den betrieblichen Arbeitsschutz (W15B100_C) (2011: B100_C)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	1.060	66,2	957	70,0
Nein	542	33,8	408	29,8
Weiß nicht	0	0,0	0	0,0
Keine Angabe	0	0,0	2	0,1
Summe	1.602	100	1.367	100

[Frage nur an Betriebe, bei denen weder der Inhaber oder der Geschäftsführer noch der Betriebs- oder Filialleiter, noch ein leitender Angestellter oder Beamter mit Verantwortung für den betrieblichen Arbeitsschutz befragt wurden]

1.1d ein anderer für den Arbeitsschutz im Gesamtbetrieb verantwortlicher Mitarbeiter (W15B100_D) (2011: B100_D)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	459	84,7	354	86,4
Nein	83	15,3	56	13,6
Weiß nicht	0	0,0	0	0,0
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	542	100	410	100

[Frage nur an Betriebe, bei denen weder der Inhaber oder der Geschäftsführer noch der Betriebs- oder Filialleiter befragt wurden]

1.1e Fachkraft für Arbeitssicherheit (W15B100_E) (2011: B100_E)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	398	24,9	342	25,0
Nein	1.201	74,9	1.026	75,0
Weiß nicht	3	0,2	0	0,0
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	1.602	100	1.368	100

[Frage nur an Betriebe, bei denen ein leitender Angestellter oder Beamter mit Verantwortung für den betrieblichen Arbeitsschutz, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit oder ein anderer für den Arbeitsschutz im Gesamtbetrieb verantwortlicher Mitarbeiter befragt wurde]

1.1f gewählter Arbeitnehmervertreter für Arbeitsschutzfragen (W15B100_F) (2011: B100_F)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	209	13,0	196	14,3
Nein	1.392	86,9	1.162	85,0
Weiß nicht	1	0,1	8	0,6
Keine Angabe	1	0,0	1	0,1
Summe	1.603	100	1.367	100

1.2 Eigenständige Firma vs. eine von mehreren Betriebsstätten

W15B101 (2011: B101) Ist der Betrieb an dieser Adresse eine eigenständige Firma oder Organisation oder ist es eine von mehreren Betriebsstätten an verschiedenen Standorten in Deutschland, die zur selben Firma oder Organisation gehören?

1.2 Eigenständige Firma vs. eine von mehreren Betriebsstätten (W15B101) (2011: B101)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Eine eigenständige Firma oder Organisation	5.188	79,8	5.274	81,1
Eine von mehreren Betriebsstätten in Deutschland	1.303	20,0	1.218	18,7
Weiß nicht	4	0,1	6	0,1
Keine Angabe	5	0,1	2	0,0
Summe	6.500	100	6.500	100

1.3 Zentrale vs. Zweigstelle

W15B102 (2011: B102) Ist dies die Zentrale oder handelt es sich um eine Zweigstelle?

[Frage nur an Betriebe, die eine von mehreren Betriebsstätten in Deutschland sind]

1.3 Zentrale vs. Zweigstelle (W15B102) (2011: B102)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Zentrale	452	34,7	398	32,6
Zweigstelle	839	64,4	813	66,7
Weiß nicht	7	0,5	8	0,6
Keine Angabe	5	0,4	0	0,0
Summe	1.303	100	1.219	100

1.4 Anzahl der Mitarbeiter

W15B103 (2011: B103) Wie viele Beschäftigte arbeiten ungefähr in diesem Betrieb?

[Wenn es sich um eine von mehreren Betriebsstätten handelt, beziehen sich die Angaben nur auf die örtliche Betriebsstätte. Es zählen nur abhängig Beschäftigte, die Inhaberin bzw. der Inhaber werden nicht mitgezählt]

1.4 Anzahl der Mitarbeiter (W15B103) (2011: B103)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
1–9	4.483	69,0	4.612	71,0
10–49	1.650	25,4	1.542	23,7
50–249	314	4,8	296	4,6
250+	53	0,8	49	0,8
Summe	6.500	100	6.499	100

1.5 Produktion vs. Verwaltung

W15B104 Verrichtet die Mehrheit Ihrer Beschäftigten überwiegend Produktions-, Bau- und Montagearbeiten oder ist die Mehrheit mit kaufmännisch-verwaltenden Tätigkeiten betraut?

[Frage nur an Betriebe, die den NACE-Sektoren A-F angehören]

1.5 Produktion vs. Verwaltung (W15B104)	2015 n	2015 %
Überwiegend im Produktions-, Bau-, Montagebereich	1.120	74,2
Überwiegend im Büro und im kaufmännisch-verwaltenden Bereich	259	17,2
In etwa gleich verteilt	116	7,7
Weiß nicht	7	0,5
Keine Angabe	6	0,4
Summe	1.508	100

Hinweis: Die Frage **W15B104** wurde nur **2015** gestellt.

1.6 Öffentlicher Dienst vs. Privatwirtschaft

W15B105 (2011: B104) Gehört dieser Betrieb beziehungsweise diese Dienststelle zum öffentlichen Dienst?

1.6 Öffentlicher Dienst vs. Privatwirtschaft (W15B105) (2011: B104)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja, öffentlicher Dienst	531	8,2	545	8,4
Nein, privatwirtschaftliche Organisation	5.943	91,4	5.949	91,5
Weiß nicht	19	0,3	6	0,1
Keine Angabe	6	0,1	1	0,0
Summe	6.499	100	6.501	100

1.7 Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter)

W15B106 Gibt es derzeit Zeitarbeiter in Ihrem Betrieb?
(2011: B105 Gibt es derzeit Zeit- oder Leiharbeiter in Ihrem Betrieb?)

1.7 Zeitarbeiter (W15B106) 2011: Zeit- oder Leiharbeiter (B105)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	448	6,9	403	6,2
Nein	6.014	92,5	6.066	93,3
Wir sind selbst eine Zeitarbeitsfirma	28	0,4	24	0,4
Weiß nicht	10	0,2	7	0,1
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	6.500	100	6.500	100

1.8 Beschäftigte (2011: Mitarbeiter) von Fremdfirmen

W15B107 Arbeiten in Ihrem Betrieb regelmäßig Beschäftigte von Fremdfirmen, beispielsweise von Putzfirmen, Hausmeisterdiensten oder Ingenieursdienstleistern?
(2011: B106 Arbeiten in Ihrem Betrieb regelmäßig Mitarbeiter von Fremdfirmen, beispielsweise von Putzfirmen, Hausmeisterdiensten oder Ingenieursdienstleistern?)

1.8 Beschäftigte von Fremdfirmen (W15B107) 2011: Mitarbeiter von Fremdfirmen (B106)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	1.240	19,1	1353	20,8
Nein	5.246	80,7	5140	79,1
Weiß nicht	14	0,2	4	0,1
Keine Angabe	0	0,0	3	0,0
Summe	6.500	100	6.500	100

1.9 Belastungen und Gefährdungen im Betrieb

W15B108 Wie viele Beschäftigte in Ihrem Betrieb sind von den nachfolgenden möglichen Belastungen und Gefährdungen betroffen? Bitte geben Sie jeweils an, ob fast alle, eher viele, eher wenige oder fast keine Ihrer Mitarbeiter betroffen sind.
(2011: B107 Kommen die folgenden möglichen Belastungen und Gefährdungen in Ihrem Betrieb häufig, manchmal, selten oder nie vor?)

1.9a Belastungen durch bewegungsarme Tätigkeiten (W15B108_A) (2011: B107_B)	2011 n	2011 %
Häufig	1.044	16,1
Manchmal	882	13,6
Selten	1.639	25,2
Nie	2.925	45,0
Weiß nicht	8	0,1
Keine Angabe	1	0,0
Summe	6.499	100

1.9a Belastungen durch bewegungsarme Tätigkeiten (W15B108_A) (2011: B107_B)	2015 n	2015 %
Fast alle	1.263	19,4
Eher viele	548	8,4
Eher wenige	1.332	20,5
Fast keine	3.313	51,0
Weiß nicht	33	0,5
Keine Angabe	11	0,2
Summe	6.500	100

1.9b Belastungen durch die Arbeitsumgebung (W15B108_B) (2011: B107_A)	2011 n	2011 %
Häufig	916	14,1
Manchmal	1.043	16,0
Selten	1.484	22,8
Nie	3.030	46,6
Weiß nicht	27	0,4
Keine Angabe	0	0,0
Summe	6.500	100

1.9b Belastungen durch die Arbeitsumgebung (W15B108_B) (2011: B107_A)	2015 n	2015 %
Fast alle	1.131	17,4
Eher viele	735	11,3
Eher wenige	1.152	17,7
Fast keine	3.462	53,3
Weiß nicht	10	0,2
Keine Angabe	9	0,1
Summe	6.500	100,0

1.9c Schwere körperliche Belastungen (W15B108_C) (2011: B107_C)	2011 n	2011 %
Häufig	1.256	19,3
Manchmal	1.275	19,6
Selten	1.561	24,0
Nie	2.395	36,8
Weiß nicht	13	0,2
Keine Angabe	0	0,0
Summe	6.500	100

1.9c Schwere körperliche Belastungen (W15B108_C) (2011: B107_C)	2015 n	2015 %
Fast alle	996	15,3
Eher viele	797	12,3
Eher wenige	1.431	22,0
Fast keine	3.250	50,0
Weiß nicht	9	0,1
Keine Angabe	17	0,3
Summe	6.500	100

1.9d Gefährdungen durch den Umgang mit Maschinen und Arbeitsgeräten (W15B108_D) (2011: B107_D)	2011 n	2011 %
Häufig	907	14,0
Manchmal	954	14,7
Selten	1.573	24,2
Nie	3.044	46,8
Weiß nicht	16	0,2
Keine Angabe	6	0,1
Summe	6.500	100

1.9d Gefährdungen durch den Umgang mit Maschinen und Arbeitsgeräten (W15B108_D) (2011: B107_D)	2015 n	2015 %
Fast alle	759	11,7
Eher viele	708	10,9
Eher wenige	1.481	22,8
Fast keine	3.503	53,9
Weiß nicht	41	0,6
Keine Angabe	8	0,1
Summe	6.500	100

1.9e Gefährdungen durch den Umgang mit Gefahr- oder Biostoffen (W15B108_E) (2011: B107_E)	2011 n	2011 %
Häufig	448	6,9
Manchmal	537	8,3
Selten	1.287	19,8
Nie	4.224	65,0
Weiß nicht	2	0,0
Keine Angabe	1	0,0
Summe	6.500	100

1.9e Gefährdungen durch den Umgang mit Gefahr- oder Biostoffen (W15B108_E) (2011: B107_E)	2015 n	2015 %
Fast alle	447	6,9
Eher viele	302	4,6
Eher wenige	1.141	17,6
Fast keine	4.602	70,8
Weiß nicht	3	0,0
Keine Angabe	5	0,1
Summe	6.500	100

1.9f Hautbelastungen (2011: B107_F)	2011 n	2011 %
Häufig	692	10,6
Manchmal	835	12,8
Selten	1.353	20,8
Nie	3.584	55,1
Weiß nicht	29	0,4
Keine Angabe	7	0,1
Summe	6.500	100

Hinweis: Die Frage B107_F Hautbelastungen wurde 2015 nicht gestellt.

1.9g Psychische Belastungen durch den Umgang mit schwierigen Personengruppen (W15B108_F) (2011: B107_G)	2011 n	2011 %
Häufig	599	9,2
Manchmal	1.765	27,2
Selten	2.281	35,1
Nie	1.837	28,3
Weiß nicht	7	0,1
Keine Angabe	11	0,2
Summe	6.500	100

1.9g Psychische Belastungen durch den Umgang mit schwierigen Personengruppen (W15B108_F) (2011: B107_G)	2015 n	2015 %
Fast alle	882	13,6
Eher viele	589	9,1
Eher wenige	1.876	28,9
Fast keine	3.112	47,9
Weiß nicht	22	0,3
Keine Angabe	19	0,3
Summe	6.500	100

1.9h Psychische Belastungen, z. B. durch Arbeit unter hohem Zeit- oder Leistungsdruck (W15B108_G) (2011: B107_H)	2011 n	2011 %
Häufig	953	14,7
Manchmal	2.132	32,8
Selten	1.865	28,7
Nie	1.516	23,3
Weiß nicht	33	0,5
Keine Angabe	0	0,0
Summe	6.500	100

1.9h Psychische Belastungen, z. B. durch Arbeit unter hohem Zeit- oder Leistungsdruck (W15B108_G) (2011: B107_H)	2015 n	2015 %
Fast alle	838	12,9
Eher viele	867	13,3
Eher wenige	1.964	30,2
Fast keine	2.787	42,9
Weiß nicht	34	0,5
Keine Angabe	10	0,2
Summe	6.500	100

1.9i Belastungen durch soziale Beziehungen (W15B108_H) (2011: B107_I)	2011 n	2011 %
Häufig	83	1,3
Manchmal	812	12,5
Selten	2.529	38,9
Nie	3.050	46,9
Weiß nicht	21	0,3
Keine Angabe	5	0,1
Summe	6.500	100

1.9i Belastungen durch soziale Beziehungen (W15B108_H) (2011: B107_I)	2015 n	2015 %
Fast alle	156	2,4
Eher viele	175	2,7
Eher wenige	1.621	24,9
Fast keine	4.465	68,7
Weiß nicht	67	1,0
Keine Angabe	16	0,2
Summe	6.500	100

2. Kenntnis und Einschätzung des Regelwerkes zum Arbeitsschutz

2.1 Kenntnisstand zu gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen

W15B200 Wie würden Sie Ihren Kenntnisstand zu den gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen insgesamt einstufen? Als...

2.1 Kenntnisstand zu gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen insgesamt (W15B200)	2015 n	2015 %
Sehr hoch	755	11,6
Eher hoch	3.717	57,2
Eher gering	1.710	26,3
Sehr gering	255	3,9
Weiß nicht	44	0,7
Keine Angabe	19	0,3
Summe	6.500	100

Hinweis: Die Frage **W15B200** wurde nur **2015** gestellt.

2.2 Gesamteinschätzung Vorschriften- und Regelwerk

W15B201 (2011: B201) Wie schätzen Sie die bestehenden Vorschriften und Regeln zum Arbeitsschutz insgesamt ein?

Bitte sagen Sie mir, ob Sie den folgenden Aussagen voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen.

2.2a Das Regelwerk ist gut verständlich. (W15B201_A) (2011: B201_A)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	1.326	20,4	1.646	25,3
Stimme eher zu	2.902	44,7	2.796	43,0
Stimme eher nicht zu	1.510	23,2	1.460	22,5
Stimme überhaupt nicht zu	204	3,1	211	3,3
Weiß nicht	488	7,5	357	5,5
Keine Angabe	69	1,1	29	0,4
Summe	6.499	100	6.501	100

2.2b Die Pflichten des Arbeitgebers sind darin klar geregelt. (W15B201_B) (2011: B201_C)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	2.550	39,2	2.959	45,5
Stimme eher zu	2.718	41,8	2.340	36,0
Stimme eher nicht zu	655	10,1	654	10,1
Stimme überhaupt nicht zu	76	1,2	83	1,3
Weiß nicht	430	6,6	417	6,4
Keine Angabe	71	1,1	48	0,7
Summe	6.500	100	6.501	100

2.2c Das Regelwerk deckt alle relevanten Aspekte ab. (W15B201_C) (2011: B201_E)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	2.126	32,7	1.895	29,2
Stimme eher zu	2.496	38,4	2.600	40,0
Stimme eher nicht zu	885	13,6	1.093	16,8
Stimme überhaupt nicht zu	111	1,7	112	1,7
Weiß nicht	779	12,0	708	10,9
Keine Angabe	102	1,6	91	1,4
Summe	6.499	100	6.499	100

2.2d Das Regelwerk ist zu detailliert. (W15B201_D) (2011: B201_B)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	1.449	22,3	1.496	23,0
Stimme eher zu	2.049	31,5	2.387	36,7
Stimme eher nicht zu	1.728	26,6	1.657	25,5
Stimme überhaupt nicht zu	396	6,1	323	5,0
Weiß nicht	774	11,9	575	8,8
Keine Angabe	104	1,6	62	1,0
Summe	6.500	100	6.500	100

2.2e Auf manchen unserer Arbeitsplätze sind die Regeln schwer umsetzbar. (W15B201_E) (2011: B201_F)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	1.414	21,8	1.443	22,2
Stimme eher zu	1.823	28,0	2.096	32,3
Stimme eher nicht zu	1.688	26,0	1.698	26,1
Stimme überhaupt nicht zu	964	14,8	786	12,1
Weiß nicht	521	8,0	433	6,7
Keine Angabe	90	1,4	43	0,7%
Summe	6.500	100	6.500	100

2.2f Das Regelwerk ist für die praktische Anwendung hilfreich. (2011: B201_D)	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	1.596	24,6
Stimme eher zu	2.321	35,7
Stimme eher nicht zu	1.769	27,2
Stimme überhaupt nicht zu	322	5,0
Weiß nicht	456	7,0
Keine Angabe	35	0,5
Summe	6.499	100

Hinweis: Die Antwortmöglichkeit **D** zur Frage **B201** war **2015** nicht vorhanden.

2.3 Schwierigkeiten bei Anwendbarkeit des Regelwerkes

W15B202 Gibt es in einem oder mehreren der folgenden Bereiche Schwierigkeiten bezüglich der praktischen Anwendbarkeit des Regelwerkes?

2.3a Gesetzliche Regelungen zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (W15B202_A)	2015 n	2015 %
Ja	1.470	22,6
Nein	4.594	70,7
Weiß nicht	365	5,6
Keine Angabe	71	1,1
Summe	6.500	100

2.3b Regelungen zur Gestaltung von Arbeitsstätten und Arbeitsplätzen (W15B202_B)	2015 n	2015 %
Ja	1.601	24,6
Nein	4.587	70,6
Weiß nicht	256	3,9
Keine Angabe	56	0,9
Summe	6.500	100

2.3c Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsplatzumgebung (W15B202_C)	2015 n	2015 %
Ja	1.349	20,8
Nein	4.866	74,9
Weiß nicht	240	3,7
Keine Angabe	45	0,7
Summe	6.500	100

2.3d Unterweisungspflichten zum Arbeitsschutz (W15B202_D)	2015 n	2015 %
Ja	1.201	18,5
Nein	5.044	77,6
Weiß nicht	219	3,4
Keine Angabe	36	0,6
Summe	6.500	100

2.3e Regelungen zu Vorsorgeuntersuchungen (W15B202_E)	2015 n	2015 %
Ja	1.113	17,1
Nein	4.925	75,8
Weiß nicht	366	5,6
Keine Angabe	96	1,5
Summe	6.500	100

2.3f Regelungen zum Einsatz inner- oder außerbetrieblicher Arbeitsschutzexperten (W15B202_F)	2015 n	2015 %
Ja	935	14,4
Nein	5.048	77,7
Weiß nicht	394	6,1
Keine Angabe	123	1,9
Summe	6.500	100

Hinweis: Die Frage **W15B202** wurde nur **2015** gestellt.

2.4 Frage in Kapitel 2, die nur 2011 gestellt worden ist

B202 Wie schätzen Sie den Kenntnisstand zu den folgenden gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen bei den hierfür Verantwortlichen in Ihrem Betrieb ein? Als sehr hoch, eher hoch, eher gering oder sehr gering?

2.4a Gesetzliche Regelungen zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (B202_A)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	975	15,0
Eher hoch	3.068	47,2
Eher gering	1.840	28,3
Sehr gering	422	6,5
Weiß nicht	162	2,5
Keine Angabe	33	0,5
Summe	6.500	100

2.4b Regelungen zur Gestaltung von Arbeitsstätten und Arbeitsplätzen (B202_B)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	989	15,2
Eher hoch	3.506	53,9
Eher gering	1.614	24,8
Sehr gering	234	3,6
Weiß nicht	121	1,9
Keine Angabe	37	0,6
Summe	6.501	100

2.4c Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsplatzumgebung (B202_C)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	1.218	18,7
Eher hoch	3.420	52,6
Eher gering	1.407	21,6
Sehr gering	271	4,2
Weiß nicht	126	1,9
Keine Angabe	58	0,9
Summe	6.500	100

2.4d Unterweisungspflichten zum Arbeitsschutz (B202_D)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	1.552	23,9
Eher hoch	3.222	49,6
Eher gering	1.354	20,8
Sehr gering	251	3,9
Weiß nicht	94	1,5
Keine Angabe	26	0,4
Summe	6.499	100

2.4e Regelungen zu Vorsorgeuntersuchungen (B202_E)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	1.297	20,0
Eher hoch	2.255	34,7
Eher gering	2.165	33,3
Sehr gering	483	7,4
Weiß nicht	228	3,5
Keine Angabe	71	1,1
Summe	6.499	100

2.4f Regelungen zum Einsatz inner- oder außerbetrieblicher Arbeitsschutzexperten (B202_F)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	902	13,9
Eher hoch	1.910	29,4
Eher gering	2.407	37,0
Sehr gering	723	11,1
Weiß nicht	423	6,5
Keine Angabe	134	2,1
Summe	6.499	100

3. Institutioneller Arbeitsschutz im Betrieb

3.1 Fachkraft für Arbeitssicherheit

W15B300 Haben Sie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt?

(2011: B303a Lassen Sie sich bei der Wahrnehmung Ihrer Arbeitsschutzaufgaben durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit unterstützen?)

[Frage nur an Betriebe, bei denen nicht die Fachkraft für Arbeitssicherheit befragt wurde]

[2011: Frage nur an Betriebe, die mehr als 50 Mitarbeiter haben oder nicht am alternativen Betreuungsmodell (Unternehmermodell) teilnehmen]

3.1a Bestellung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit (W15B300) (2011: Unterstützung durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit B303a)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	2.728	44,7	2.714	50,3
Nein	3.329	54,6	2.656	49,2
Weiß nicht	38	0,6	25	0,5
Keine Angabe	6	0,1	4	0,1
Summe	6.101	100	5.399	100

W15B301 (2011: B304) Ist die Fachkraft für Arbeitssicherheit im Betrieb angestellt oder werden Sie von einer externen Sicherheitsfachkraft betreut?

[Frage nur an Betriebe, die eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt haben]

[2011: Frage nur an Betriebe, die sich bei der Wahrnehmung Ihrer Arbeitsschutzaufgaben durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit unterstützen lassen]

3.1b Interne vs. externe Fachkraft für Arbeitssicherheit (W15B301) (2011: B304)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja, ist angestellt	1.086	39,8	862	31,8
Nein, ist extern	1.542	56,5	1.821	67,1
Sowohl als auch (nur 2015)	80	3,0	-	-
Weiß nicht	5	0,2	11	0,4
Keine Angabe	14	0,5	21	0,8
Summe	2.727	100	2.714	100

W15B302a Werden die Tätigkeiten der Fachkraft für Arbeitssicherheit mit gewisser Regelmäßigkeit von der Unternehmensleitung daraufhin überprüft, ob sie korrekt und vollständig wahrgenommen werden?

[Frage nur an Betriebe, die eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt haben und bei denen diese nicht befragt wurde]

3.1c Regelmäßige Überprüfung der Tätigkeiten der Fachkraft für Arbeitssicherheit (W15B302a)	2015 n	2015 %
Ja	2.171	79,6
Nein	404	14,8
Weiß nicht	98	3,6
Keine Angabe	55	2,0
Summe	2.728	100

W15B302b Wird Ihre Arbeit als Fachkraft für Arbeitssicherheit mit gewisser Regelmäßigkeit von der Unternehmensleitung daraufhin überprüft, ob sie korrekt und vollständig wahrgenommen wird?

[Frage nur an Betriebe, bei denen eine Fachkraft für Arbeitssicherheit befragt wurde]

3.1d Regelmäßige Überprüfung Ihrer Arbeit als Fachkraft für Arbeitssicherheit (W15B302b)	2015 n	2015 %
Ja	249	62,4
Nein	121	30,3
Weiß nicht	7	1,7
Keine Angabe	22	5,6
Summe	399	100

Hinweis: Die Fragen **W15B302a** und **W15B302b** wurden nur **2015** gestellt.

3.2 Betriebsarzt

W15B303 Haben Sie einen Betriebsarzt bestellt?

(2011: B303b Und lassen Sie sich dabei von einem Betriebsarzt unterstützen?)

[2011: Frage nur an Betriebe, die mehr als 50 Mitarbeiter haben oder nicht am alternativen Betreuungsmodell (Unternehmermodell) teilnehmen]

3.2a Bestellung eines Betriebsarztes (W15B303) <i>(2011: Unterstützung durch ein Betriebsarzt B303b)</i>	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	2.293	35,3	2.048	37,9
Nein	4.167	64,1	3.342	61,9
Weiß nicht	34	0,5	9	0,2
Keine Angabe	6	0,1	0	0,0
Summe	6.500	100	5.399	100

W15B304 Ist der Betriebsarzt im Betrieb angestellt oder werden Sie von einem externen Betriebsarzt betreut?

[Frage nur an Betriebe, die einen Betriebsarzt bestellt haben]

3.2b Interner oder externer Betriebsarzt (W15B304)	2015 n	2015 %
Ja, ist angestellt	105	4,6
Nein, ist extern	2.180	95,1
Weiß nicht	8	0,3
Keine Angabe	1	0,0
Summe	2.294	100

Hinweis: Die Frage **W15B304** wurde nur **2015** gestellt.

3.3 Alternatives Betreuungsmodell

W15B305 (2011: B301) Nehmen Sie am alternativen Betreuungsmodell, oft auch Unternehmermodell genannt, teil?

[Frage nur an Betriebe, die weniger als 51 Mitarbeiter haben]

3.3 Alternatives Betreuungsmodell (W15B305) (2011: B301)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	945	15,3	1.100	17,8
Nein	4.109	66,7	4.688	75,9
Trifft nicht zu (nur 2015)	615	10,0	-	-
Weiß nicht	461	7,5	366	5,9
Keine Angabe	32	0,5	26	0,4
Summe	6.162	100	6.180	100

3.4 Gefährdungsbeurteilungen

W15B306 (2011: B306) Werden an den Arbeitsplätzen in Ihrem Betrieb Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt?

3.4a Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (W15B306) (2011: B306)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.404	52,4	3.308	50,9
Nein	2.909	44,8	2.979	45,8
Weiß nicht	104	1,6	194	3,0
Keine Angabe	83	1,3	18	0,3
Summe	6.500	100	6.499	100

W15B307 (2011: B307) Zu welchen Gelegenheiten werden Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

3.4b Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (W15B307) (2011: B307)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Routinemäßig in regelmäßigen Intervallen	2.781	81,7	2.827	85,5
Nach Veränderungen in der Arbeitsplatzgestaltung oder Arbeitsorganisation	2.467	72,5	2.392	72,3
Bei besonderen Vorkommnissen, z.B. nach Arbeitsunfällen	2.406	70,7	2.299	69,5
Auf Bitten oder Beschwerden der Beschäftigten hin	2.107	61,9	1.934	58,5
Wenn ein Mitarbeiter neu an einem Arbeitsplatz eingesetzt wird	2.208	64,9	2.222	67,2

W15B308 In welchem Jahr wurde die letzte Gefährdungsbeurteilung durchgeführt?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

3.4c Jahr der letzten Gefährdungsbeurteilung (W15B308)	2015 n	2015 %
vor 2011	40	1,2
2011	18	0,5
2012	42	1,2
2013	266	7,8
2014	1.120	32,9
2015	1.740	51,1
Weiß nicht	151	4,4
Keine Angabe	26	0,8
Summe	3.403	100

Hinweis: Die Frage **W15B308** wurde nur **2015** gestellt.

W15B309 (2011: B308) Welche der folgenden Aspekte werden bei den Gefährdungsbeurteilungen routinemäßig überprüft?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

3.4d Überprüfung folgender Aspekte bei Gefährdungsbeurteilungen (W15B309) (2011: B308)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Die Arbeitsplatzgestaltung	3.011	88,4	2.933	88,7
Die Arbeitsumgebung	3.094	90,9	2.948	89,1
Arbeitsmittel	3.109	91,4	3.132	94,7
Die Arbeits <u>zeit</u> gestaltung (2011 Aspekte der Arbeitszeitgestaltung)	1.612	47,4	1.600	48,4
Psychische Belastung durch den Umgang mit schwierigen Personengruppen (nur 2011)	-	-	1.276	38,6
Arbeitsabläufe und Arbeitsverfahren	2.568	75,5	-	-
Aspekte der Arbeitsorganisation (nur 2011)	-	-	1.834	55,5
Soziale Beziehungen	1.200	35,2	1.469	44,4

W15B310 Welche der folgenden Gefährdungsarten haben Sie bei der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

3.4e Berücksichtigung folgender Gefährdungsarten bei der Gefährdungsbeurteilung (W15B310)	2015 n	2015 %
Belastungen durch bewegungsarme Tätigkeiten	1.715	50,4
Belastungen durch die Arbeitsumgebung	2.476	72,8
Schwere körperliche Belastungen	2.280	67,0
Gefährdungen durch den Umgang mit Maschinen und Arbeitsgeräten	2.381	69,9
Gefährdungen durch den Umgang mit Gefahr- und Biostoffen	1.848	54,3
Psychische Belastungen	1.401	41,2

Hinweis: Die Frage **W15B310** wurde nur **2015** gestellt.

W15B311 (2011: B309) Werden die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen schriftlich dokumentiert?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

3.4f Dokumentation der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen (W15B311) (2011: B309)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	2.726	80,1	2.497	75,5
Nein	465	13,7	601	18,2
teils – teils	150	4,4	190	5,7
Weiß nicht	63	1,8	15	0,5
Keine Angabe	0	0,0	5	0,2
Summe	3.404	100	3.308	100

W15B312 (2011: B311) Wurden bei der letzten Gefährdungsbeurteilung Notwendigkeiten für Verbesserungen festgestellt?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

3.4g Bei der letzten Gefährdungsbeurteilung Notwendigkeiten für Verbesserungen festgestellt (W15B312) (2011: B311)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	1.569	46,1	1.558	47,1
Nein	1.734	50,9	1.674	50,6
Weiß nicht	93	2,7	71	2,2
Keine Angabe	7	0,2	5	0,1
Summe	5.177	100	3.308	100

W15B313 (2011: B312) Wurden Maßnahmen getroffen, um die notwendigen Verbesserungen umzusetzen?

[Frage nur an Betriebe, bei denen bei der letzten Gefährdungsbeurteilung Notwendigkeiten für Verbesserungen festgestellt wurden]

3.4h Maßnahmen zur Umsetzung der notwendigen Verbesserungen (W15B313) (2011: B312)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	1.493	95,2	1.492	95,8
Nein	18	1,2	23	1,5
Noch nicht, aber geplant	55	3,5	39	2,5
Weiß nicht	3	0,2	3	0,2
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	1.569	100	1.557	100

W15B314 (2011: B313) Und wurde die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals geprüft?

[Frage nur an Betriebe, die Maßnahmen getroffen haben, um die notwendigen Verbesserungen umzusetzen]

3.4i Überprüfung Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen (W15B314) (2011: B313)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	840	56,2	1.023	68,6
Nein	337	22,6	228	15,3
Noch nicht, aber geplant	300	20,1	215	14,4
teilweise	6	0,4	23	1,5
Weiß nicht	10	0,7	3	0,2
Keine Angabe	1	0,0	0	0,0
Summe	1.494	100	1.492	100

W15B315 (2011: B310) Werden die Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) Ihres Betriebes im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen zu Belastungen und Gesundheitsproblemen, die sie ihrem Arbeitsumfeld zuschreiben, befragt?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

3.4j Befragung der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen (W15B315) (2011: B310)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	2.327	68,4	2.249	68,0
Nein	901	26,5	934	28,2
teils – teils	87	2,6	92	2,8
Weiß nicht	69	2,0	31	0,9
Keine Angabe	20	0,6	3	0,1
Summe	3.404	100	5.126	100

W15B316 (2011: B314) Wie hoch schätzen Sie generell den Nutzen von Gefährdungsbeurteilungen für die Verbesserung des Arbeitsschutzes in Ihrem Betrieb ein? Als sehr hoch, eher hoch, eher gering oder sehr gering?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

3.4k Nutzen von Gefährdungsbeurteilungen für Verbesserung des Arbeitsschutzes (W15B316) (2011: B314)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Sehr hoch	672	19,8	692	20,9
Eher hoch	1.450	42,6	1.570	47,5
Eher gering	1.021	30,0	868	26,2
Sehr gering	234	6,9	165	5,0
Weiß nicht	16	0,5	13	0,4
Keine Angabe	10	0,3	1	0,0
Summe	3.403	100	3.309	100

W15B317 Weshalb schätzen Sie deren Nutzen für Ihren Betrieb als eher gering bzw. sehr gering ein? Welche der folgenden Aussagen treffen auf Ihren Betrieb zu, welche nicht?

(2011: B315 Weshalb schätzen Sie deren Nutzen für Ihren Betrieb als eher gering bzw. sehr gering ein?)

[Frage nur an Betriebe, die den Nutzen von Gefährdungsbeurteilungen für die Verbesserung des Arbeitsschutzes eher gering oder sehr gering einschätzen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

[Mögliche Antworten **2015**: Trifft zu / Trifft nicht zu; **2011**: Ja / Nein]

3.4I Gründe, warum Nutzen von Gefährdungsbeurteilungen eher/sehr gering eingeschätzt wird (W15B317) (2011: B315)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Kaum Gefährdungen	783	62,4	704	68,1
Mitarbeiter erkennen Sicherheitsdefizite ohnehin selbst und melden oder beseitigen sie umgehend	1.142	90,9	913	88,4
Aufwand zu hoch	533	42,5	437	42,3
Instrument passt nicht zu betrieblichen Abläufen und Risiken (nur 2015)	677	53,9	-	-
Sonstige Gründe (nur 2015)	302	24,0	-	-

W15B318 (2011: B316) Weshalb führen Sie keine Gefährdungsbeurteilungen durch?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen keine Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

3.4m Gründe für Nichtdurchführung von Gefährdungsbeurteilungen (W15B318) (2011: B316)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Keine nennenswerten Gefährdungen	2.355	81,0	2.527	84,8
Mitarbeiter erkennen Sicherheitsdefizite ohnehin selbst und melden oder beseitigen	2.420	83,2	2.472	83,0
Hilfestellungen fehlen	401	13,8	435	14,6
Gesetzliche Anforderungen unklar	428	14,7	453	15,2
Nutzen zu gering	1.174	40,4	1.401	47,0
Vorschriften nicht bekannt	796	27,4	793	26,6
Hinweis: Die letzte Frage (Andere Gründe) wurde nur dann gestellt, wenn keiner der davor aufgeführten Gründe zutreffend waren. In Klammern finden sich die gewichtete Anzahl der Fälle, die Grundlagen für die Prozentangaben sind.				
Andere Gründe	16 (98)	16,8	9 (21)	44,5

3.5 Fragen in Kapitel 3, die nur 2011 gestellt worden sind

B302a Lassen Sie sich bei der Umsetzung dieses Modells von einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit unterstützen?

[Frage nur an Betriebe, die am alternativen Betreuungsmodell (Unternehmermodell) teilnehmen]

3.5a Unterstützung bei Umsetzung des alternativen Betreuungsmodells von externer Fachkraft für Arbeitssicherheit (B302a)	2011 n	2011 %
Ja	629	57,1
Nein	471	42,8
Weiß nicht	0	0,0
Keine Angabe	1	0,0
Summe	1.101	100

B302b Und lassen Sie sich dabei von einem externen Betriebsarzt unterstützen?

[Frage nur an Betriebe, die am alternativen Betreuungsmodell (Unternehmermodell) teilnehmen]

3.5a Unterstützung bei Umsetzung des alternativen Betreuungsmodells von einem externen Betriebsarzt (B302b)	2011 n	2011 %
Ja	542	49,3
Nein	550	50,0
Weiß nicht	8	0,7
Keine Angabe	0	0,0
Summe	1.100	100

B 309 Werden die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen schriftlich dokumentiert?

3.5a Schriftliche Dokumentation der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen (B309)	2011 n	2011 %
Ja	2.497	75,5
Nein	601	18,2
Teils-teils	190	5,7
Weiß nicht	15	0,5
Keine Angabe	5	0,2
Summe	3.308	100

4. Information und Schulung der Arbeitnehmer in Fragen des Arbeitsschutzes

4.1 Unterweisung der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter)

W15B400 Werden die Beschäftigten in Ihrem Betrieb zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterwiesen?

(2011: B401 Werden die Mitarbeiter in Ihrem Betrieb zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes informiert beziehungsweise unterwiesen?)

4.1a Unterweisung der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) zu Sicherheit und Gesundheitsschutz (W15B400) (2011: B401)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	5.230	80,5	5.527	85,0
Nein	1.127	17,3	880	13,5
Weiß nicht	72	1,1	83	1,3
Keine Angabe	71	1,1	9	0,1
Summe	6.500	100	6.499	100

W15B401 Und bei welchen der folgenden Gelegenheiten werden die Beschäftigten hierzu unterwiesen?

(2011: B402 Und bei welchen der folgenden Gelegenheiten werden die Mitarbeiter hierzu informiert?)

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterweisen (2011: informieren bzw. unterweisen)]

4.1b Bei Überlassung an einen neuen Einsatzbetrieb (2011: an eine neue Entleihfirma) (W15B401_A) (2011: B402A)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	27	95,4	21	88,8
Nein	1	4,6	2	6,4
Weiß nicht	0	0,0	1	4,8
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	28	100	24	100

Hinweis: Diese Antwortmöglichkeit gab es nur dann, wenn der Betrieb selbst eine Zeitarbeitsfirma war.

4.1c Im Rahmen der Neueinstellung (W15B401_B) (2011: B402_B)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	4.516	86,3	4.642	84,0
Nein	669	12,8	842	15,2
Weiß nicht	21	0,4	22	0,4
Keine Angabe	24	0,5	21	0,4
Summe	5.230	100	5.527	100

4.1d Regelmäßig in gewissen Abständen (W15B401_C) 2011: In gewissen Abständen ohne besonderen Anlass (B402_D)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	4.359	83,3	4.197	75,9
Nein	856	16,4	1.313	23,7
Weiß nicht	10	0,2	15	0,3
Keine Angabe	5	0,1	3	0,0
Summe	5.230	100	5.528	100

4.1e Bei Wechsel des Arbeitsplatzes oder der Arbeitsaufgabe innerhalb des Betriebs (W15B401_D) (2011: B402_E)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	2.368	45,3	2.324	42,1
Nein	2.518	48,1	3.022	54,7
Weiß nicht	124	2,4	67	1,2
Keine Angabe	220	4,2	113	2,0
Summe	5.230	100	5.526	100

4.1f Bei der Einführung neuer Arbeitsmittel oder Technologien (W15B401_E) (2011: B402_F)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	4.173	79,8	4.533	82,0
Nein	924	17,7	925	16,7
Weiß nicht	47	0,9	39	0,7
Keine Angabe	87	1,7	30	0,5
Summe	5.231	100	5.527	100

4.1g Nach Unfällen und bei festgestellten Mängeln (2011: B402_C)	2011 n	2011 %
Ja	4.451	80,5
Nein	936	16,9
Weiß nicht	77	1,4
Keine Angabe	62	1,1
Summe	5.526	100

Hinweis: Die Antwortmöglichkeit **C** zur Frage **B402** war **2015** nicht vorhanden.

4.2 Deutschkenntnisse der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter)

W15B402 (2011: B405) Gibt es ich Ihrem Betrieb Beschäftigte (2011: Mitarbeiter), die die deutsche Sprache nicht sicher beherrschen?

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterweisen (2011: informieren bzw. unterweisen)]

4.2 Beschäftigte (2011: Mitarbeiter), die die deutsche Sprache nicht sicher beherrschen (W15B402) (2011: B405)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	642	12,3	424	7,7
Nein	4.583	87,6	5.098	92,2
Weiß nicht	2	0,0	5	0,1
Keine Angabe	3	0,1	0	0,0
Summe	5.230	100	6.072	100

4.3 Informationen zum Arbeitsschutz in anderen Sprachen

W15B403 (2011: B406) Stellen Sie die Informationen zum Arbeitsschutz ganz oder teilweise auch in der Sprache der ausländischen Beschäftigten zur Verfügung?

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) zur Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterweisen (2011: informieren bzw. unterweisen) und es im Betrieb Beschäftigte (2011: Mitarbeiter) gibt, die die deutsche Sprache nicht sicher beherrschen]

4.3 Informationen zum Arbeitsschutz in der Sprache der ausländischen Beschäftigten (W15B403) (2011: B406)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja, ganz	141	21,9	96	22,6
Ja, teilweise	163	25,3	84	19,8
Nein	336	52,2	242	57,2
Weiß nicht	3	0,5	2	0,4
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	643	100	424	100

4.4 Unterweisung Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter) zum Arbeitsschutz

W15B404 Durch wen werden die Zeitarbeiter in Ihrem Betrieb üblicherweise zu Fragen des Arbeitsschutzes unterwiesen? Durch Sie als Einsatzbetrieb der Arbeitskräfte, durch die Zeitarbeitsfirma oder durch beide?

(2011: B407 Durch wen werden die Zeit- oder Leiharbeiter in Ihrem Betrieb üblicherweise zu Fragen des Arbeitsschutzes informiert beziehungsweise unterwiesen? Durch Sie als Entleiher der Arbeitskräfte, durch die Verleihfirma oder durch beide?)

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten **(2011: Mitarbeiter)** zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterweisen **(2011: informieren bzw. unterweisen)** und es derzeit Zeitarbeiter **(2011: Zeit- oder Leiharbeiter)** im Betrieb gibt]

4.4a Unterweisung der Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter) zu Fragen des Arbeitsschutzes... (W15B404) (2011: B407)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Durch uns, also durch den Einsatzbetrieb (2011: Durch uns, also die Entleihfirma)	164	41,1	127	34,4
Durch die Zeitarbeitsfirma (2011: Durch den Verleiher (also die Zeitarbeitsfirma))	27	6,7	43	11,6
Durch beide	152	38,1	177	47,9
Überhaupt nicht – weder durch uns noch durch die Zeitarbeitsfirma (2011: Verleihfirma)	8	2,1	5	1,3
Weiß nicht	34	8,5	11	3,0
Keine Angabe	14	3,5	7	1,9
Summe	399	100	370	100

W15B405 Durch wen werden die Mitarbeiter von Fremdfirmen zu Fragen des Arbeitsschutzes unterwiesen? Durch Ihren Betrieb, durch die Vertragsfirma oder durch beide?

(2011: B408 Und durch wen werden die Mitarbeiter von Fremdfirmen zu Fragen des Arbeitsschutzes informiert beziehungsweise unterwiesen? Durch Ihren Betrieb, durch die Vertragsfirma oder durch beide?)

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten **(2011: Mitarbeiter)** zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterweisen **(2011: informieren und unterweisen)** und im Betrieb regelmäßig Beschäftigte **(2011: Mitarbeiter)** von Fremdfirmen, beispielsweise von Putzfirmen, Hausmeisterdiensten oder Ingenieursdienstleistern, arbeiten]

4.4b Unterweisung der Mitarbeiter von Fremdfirmen zu Fragen des Arbeitsschutzes... (W15B405) (2011: B408)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Durch Ihren Betrieb (2011: Durch unseren Betrieb)	259	24,9	340	28,3
Durch die Firma, bei der diese Mitarbeiter angestellt sind	428	41,2	425	35,4
Durch beide	265	25,5	386	32,2
Überhaupt nicht – weder durch uns noch durch die Firma, bei der diese Arbeitskräfte angestellt sind (2011: weder durch uns noch durch die Verleihfirma)	27	2,6	16	1,3
Weiß nicht	51	4,9	28	2,4
Keine Angabe	10	0,9	4	0,4
Summe	1.040	100	1.199	100

4.5 Gründe für Nichtunterweisung zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes

W15B406 (2011: B409) Aus welchen der folgenden Gründe unterweist **(2011: informiert)** Ihr Betrieb nicht zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes?

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten **(2011: Mitarbeiter)** zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes nicht unterweisen **(2011: nicht informieren bzw. unterweisen)**]

[Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

4.5a Gründe für Nichtunterweisung zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes (W15B406) (2011: B409)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Hilfestellungen dazu fehlen	395	35,0	268	30,4
Aus Zeitmangel	370	32,8	245	27,8
Desinteresse der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter)	516	45,8	471	53,6
Gefährdungspotential im Betrieb ist gering	931	82,7	833	94,6
Beschäftigte (2011: Mitarbeiter) erkennen, melden oder beseitigen Sicherheitsdefizite selbst	894	79,3	766	87,0
Unkenntnis über die genauen Unterweisungspflichten (2011: Informationspflichten)	464	41,2	348	39,5
Hinweis: Die letzte Frage (Andere Gründe) wurde nur dann gestellt, wenn keiner der davor aufgeführten Gründe zutreffend waren. In Klammern finden sich die gewichtete Anzahl der Fälle, die Grundlagen für die Prozentangaben sind.				
Andere Gründe	10 (65)	14,6	0 (3)	5,9

4.6 Fragen in Kapitel 4, die nur 2011 gestellt worden sind

B403 In welcher Form findet die Information der Mitarbeiter üblicherweise statt?
Geschieht dies durch...

[Frage nur an Betriebe, die ihre Mitarbeiter zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes informieren bzw. unterweisen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

4.6a Information der Mitarbeiter durch... (B403)	2011 n	2011 %
Schriftliche Informationen	2.622	47,4
Persönliche Unterweisungen	5.431	98,3
Schulungskurse	2.571	46,5
Praktische Übungen	3.044	55,1
Anderer Arten der Informationsvermittlung	1.455	26,3

B404 Findet die Information insgesamt überwiegend schriftlich oder überwiegend mündlich statt?

[Frage nur an Betriebe, die ihre Mitarbeiter sowohl schriftlich als auch mündlich zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes informieren bzw. unterweisen]

4.6b Überwiegende Informationsform (B404)	2011 n	2011 %
Überwiegend schriftlich	540	16,4
Überwiegend mündlich	1.990	60,5
Beide Formen sind etwa gleich wichtig	756	23,0
Weiß nicht	4	0,1
Keine Angabe	0	0,0
Summe	3.290	100

5. Elemente der Präventionskultur (2011: Präventionskultur)

5.1 Sicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb

W15B500 Wie sind Sicherheit und Gesundheitsschutz in Ihrem Betrieb verankert?
Durch...

5.1a das Unternehmensbild oder die Unternehmensziele (W15B500_A)	2015 n	2015 %
Ja	3.898	60,0
Nein	2.137	32,9
Weiß nicht	308	4,7
Keine Angabe	157	2,4
Summe	6.500	100

5.1b eine Betriebs- oder Dienstvereinbarung (W15B500_B)	2015 n	2015 %
Ja	2.140	32,9
Nein	3.929	60,4
Weiß nicht	337	5,2
Keine Angabe	94	1,4
Summe	6.500	100

5.1c ein Arbeitsschutzmanagementsystem (W15B500_C)	2015 n	2015 %
Ja	1.622	24,9
Nein	4.596	70,7
Weiß nicht	194	3,0
Keine Angabe	88	1,4
Summe	6.500	100

[Frage nur an Betriebe, die mehr als 49 Mitarbeiter haben und die Ziele oder eine Strategie zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit Ihrer Beschäftigten festgelegt haben]

5.1d das betriebliche Gesundheitsmanagement (W15B500_D)	2015 n	2015 %
Ja	227	61,8
Nein	126	34,2
Weiß nicht	13	3,6
Keine Angabe	2	0,5
Summe	368	100

5.2 Arbeitsschutz im Betrieb

W15B501 Wird in Ihrem Betrieb der Arbeitsschutz bei folgenden Vorgängen mit berücksichtigt?

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

5.2 Berücksichtigung des Arbeitsschutzes... (W15B501)	2015 n	2015 %
Bei der Planung von Gebäuden, Anlagen, Fertigungsstraßen	2.389	36,8
Bei der Beschaffung von Maschinen, Geräten und Material	4.260	65,5
Bei der Tagesordnung von Betriebs- oder Abteilungsversammlungen	2.369	36,4
Beim betrieblichen Vorschlagswesen	2.244	34,5
Bei Veränderungen in der Betriebs- oder Arbeitsorganisation	4.044	62,2
Bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter	5.393	83,0

Hinweis: Die Fragen **W15B500** und **W15B01** wurden nur **2015** gestellt.

5.3 Angebote oder Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

W15B502 (2011: B501) Gibt es in Ihrem Betrieb die folgenden Angebote oder Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung?

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

5.3 Angebote oder Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung (W15B502) (2011: B501)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Krankenstandsanalysen	1.837	28,3	1.439	22,1
Mitarbeiterbefragung zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	2.067	31,8	1.787	27,5
Gesundheitszirkel oder andere Gesprächskreise	1.240	19,1	717	11,0
Innerbetriebliche Aktivitäten	909	14,0	745	11,5
Zuschüsse zu außerbetrieblichen Sportaktivitäten (nur 2015)	807	12,4	-	-
Angebote zur Suchprävention	613	9,4	610	9,4
Angebote eines Gesundheitschecks	1.818	28,0	1.999	30,8

5.4 Fragen in Kapitel 5, die nur 2011 gestellt worden sind

B502 Haben Sie für Ihren Betrieb Ziele oder eine Strategie zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit Ihrer Beschäftigten festgelegt?

5.4a Ziele/Strategie zum Erhalt/zur Förderung der Gesundheit (B502)	2011 n	2011 %
Ja	1.389	21,4
Nein	5.037	77,5
Weiß nicht	68	1,0
Keine Angabe	6	0,1
Summe	6.500	100

B503 Und wie setzen Sie die festgelegten Ziele beziehungsweise die Strategie um?
Durch...

[Frage nur an Betriebe, die Ziele oder eine Strategie zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit ihrer Beschäftigten festgelegt haben]

5.4b Einzelne Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung (B503_A)	2011 n	2011 %
Ja	1.148	82,6
Nein	228	16,4
Weiß nicht	10	0,7
Keine Angabe	4	0,3
Summe	1.390	100

5.4c Einen Aktionsplan (B503_B)	2011 n	2011 %
Ja	362	26,1
Nein	1.016	73,2
Weiß nicht	7	0,5
Keine Angabe	3	0,2
Summe	1.388	100

5.4d Schriftliche Vereinbarungen mit der Belegschaft (B503_C)	2011 n	2011 %
Ja	422	30,4
Nein	953	68,6
Weiß nicht	14	1,0
Keine Angabe	0	0,0
Summe	1.389	100

[Frage nur an Betriebe, die mehr als 49 Mitarbeiter haben und die Ziele oder eine Strategie zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit Ihrer Beschäftigten festgelegt haben]

5.4e Integration eines Managementsystems zum Gesundheitsschutz (B503_D)	2011 n	2011 %
Ja	70	52,6
Nein	61	45,6
Weiß nicht	2	1,1
Keine Angabe	1	,6
Summe	134	100

6. Wahrnehmung von Aufsichtsdiensten und GDA

6.1 Kontrolle des Betriebes

W15B600 (2011: B601a) Wurde Ihr Betrieb seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) von der staatlichen Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse zu Kontroll- oder Beratungszwecken aufgesucht?

6.1a Anwesenheit staatliche Arbeitsschutzbehörde/ Berufsgenossenschaft/ Unfallkasse (W15B600) (2011: B601a)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	2.039	31,4	2.532	38,9
Nein	3.954	60,8	3.529	54,3
Weiß nicht	453	7,0	436	6,7
Keine Angabe	53	0,8	3	0,1
Summe	6.499	100	6.500	100

W15B601 (2011: B601b) Und wurde Ihr Betrieb seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) einmal oder mehrmals besucht?

[Frage nur an Betriebe, die seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) von der staatlichen Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse zu Kontroll- oder Beratungszwecken aufgesucht wurden]

6.1b Häufigkeit: Anwesenheit staatliche Arbeitsschutzbehörde/Berufsgenossenschaft/ Unfallkasse (W15B601) (2011: B601b)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Einmal	1.327	65,1	1.539	60,8
Mehrmals	620	30,4	920	36,3
Weiß nicht	85	4,2	71	2,8
Keine Angabe	7	0,4	2	0,1
Summe	2.039	100	2.532	100

W15B602 (2011: B602) War ein konkreter Anlass bzw. konkrete Anlässe Grund des Besuches?

[Frage nur an Betriebe, die seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) von der staatlichen Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse zu Kontroll- oder Beratungszwecken aufgesucht wurden]

[Anzahl und Anteil der positiven Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.1c Konkreter Anlass Grund des Besuches (W15B602) (2011: B602)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja, konkreter Anlass	121	9,1	151	9,8
Nein, kein konkreter Anlass	1.202	90,6	1.377	89,5
Weiß nicht	4	0,3	11	0,7
Keine Angabe	0	0	0	0
Summe	1.327	100	1.539	100

6.1d Konkrete Anlässe Grund für diese Besuche (W15B602b) (2011: B602)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja, konkrete Anlässe	91	12,8	156	15,7
Nein, keine konkreten Anlässe	583	81,8	811	81,8
Beides trifft zu (mehrere Besuche)	23	3,2	16	1,6
Weiß nicht	15	2,1	9	0,9
Keine Angabe	1	0,1	0	0
Summe	713	100	992	100

W15B603 (2011: B603) Was war der konkrete Anlass bzw. waren die konkreten Anlässe des Besuches?

[Frage nur an die Betriebe, bei denen ein konkreter Anlass Grund war und die einmal besucht wurden]]

[Anzahl und Anteil der positiven Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.1e Konkreter Anlass des Besuchs (W15B603) (2011: B603)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Klärung eines Arbeitsunfalls	25	20,7	55	36,4
Klärung einer Berufskrankheit	10	8,1	10	6,4
Klärung eines Arbeitszeitproblems	3	2,1	11	7,1
Inbetriebnahme einer neuen Anlage	14	11,8	9	5,6
Bezug eines neuen Gebäudes	15	12,2	16	10,6
Veranlassung durch unseren Betrieb selbst	41	33,8	52	34,4
Sonstiges	35	29,4	27	18,1

[Frage nur an die Betriebe, bei denen konkrete Anlässe Grund waren oder beides zutrifft (mehrere Besuche) und die bei der Häufigkeit der Besuche = "mehrmals", "weiß nicht" oder "keine Angabe" genannt haben]

[Anzahl und Anteil der positiven Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.1f Konkrete Anlässe für diese Besuche (W15B603) (2011: B603)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Klärung eines Arbeitsunfalls	53	47,9	52	30,6
Klärung einer Berufskrankheit	18	16,4	27	16,2
Klärung eines Arbeitszeitproblems	7	6,3	5	2,9
Inbetriebnahme einer neuen Anlage	26	23,4	36	21,2
Bezug eines neuen Gebäudes	17	15	31	18,5
Veranlassung durch unseren Betrieb selbst	58	52,7	79	46,6
Sonstiges	11	9,5	32	19,2

6.2 Gesprächsthemen des Besuches

W15B604 (2011: B604) Wurde bei diesem Besuch bzw. bei diesen Besuchen schwerpunktmäßig über eines oder mehrere der folgenden Themen gesprochen?

[Frage nur an Betriebe, die seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) von der staatlichen Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse zu Kontroll- oder Beratungszwecken aufgesucht wurden]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.2a Themen des Besuchs/der Besuche (W15B604)	2015 n	2015 %
Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes	1.266	62,1
Gefährdungsbeurteilungen zu psychischen Belastungen	679	33,3
Handhaben von Lasten	895	43,9
Vibration	266	13,1
Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung	944	46,3

Tabellen 2011:

(Hier handelt es sich im Vergleich zu **2015** um andere Antwortkategorien, aus diesem Grund werden sie hier separat aufgeführt. Auf die Fragen B604_D und B604_E gab es nicht genug Antworten um sie auszuwerten, deshalb entfallen diese Tabellen)

6.2b Gesund und erfolgreich arbeiten im Büro (B604_A)	2011 n	2011 %
Ja	625	24,7
Nein	1.797	71,0
Weiß nicht	108	4,3
Keine Angabe	1	0,1
Summe	2.531	100

6.2c Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Zeitarbeit (B604_B)	2011 n	2011 %
Ja	241	9,5
Nein	2.237	88,4
Weiß nicht	54	2,1
Keine Angabe	0	0,0
Summe	2.532	100

6.2d Sicher fahren und transportieren (B604_C)	2011 n	2011 %
Ja	1.027	40,6
Nein	1.442	57,0
Weiß nicht	62	2,5
Keine Angabe	0	0,0
Summe	2.531	100

6.2e Gesundheitsschutz bei Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen (B604_F)	2011 n	2011 %
Ja	950	37,5
Nein	1.527	60,3
Weiß nicht	55	2,2
Keine Angabe	0	0,0
Summe	2.532	100

6.3 Art der Aufsichtsbehörde beim Besuch

W15B605 (2011: B605) Und welche Aufsichtsbehörde hat Sie seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) besucht? Handelte es sich um die...

[Frage nur an Betriebe, die seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) von der staatlichen Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse zu Kontroll- oder Beratungszwecken aufgesucht wurden]

6.3 Art der Aufsichtsbehörde beim Besuch (W15B605) (2011: B605)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse	1.563	76,7	1.923	76,0
Staatliche Arbeitsschutzbehörde	235	11,5	313	12,4
Beide Aufsichtsbehörden	143	7,0	236	9,3
Weiß nicht	84	4,1	53	2,1
Keine Angabe	14	0,7	6	0,2
Summe	2.039	100	2.531	100

6.4 Gleiche Sachverhalte

W15B606 (2011: B606) Ging es bei den Besuchen dieser beiden Institutionen teilweise um die gleichen Sachverhalte?

[Frage nur an Betriebe, die von beiden Aufsichtsbehörden seit Januar 2013 (2011: seit Januar 2009) besucht wurden]

6.4 Gleiche Sachverhalte bei Besuchen beider Institutionen (W15B606) (2011: B606)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	86	60,1	133	56,3
Nein	51	35,8	96	40,5
Weiß nicht	6	4,1	7	3,2
Keine Angabe	0	0,0	0	0,1
Summe	143	100	236	100

6.5 Besuche aufeinander abgestimmt

W15B607 (2011: B607) Und haben Sie die Besuche durch diese unterschiedlichen Institutionen als aufeinander abgestimmt empfunden?

[Frage nur an Betriebe, bei denen es bei den Besuchen beider Aufsichtsbehörden teilweise um die gleichen Sachverhalte ging]

6.5 Besuche aufeinander abgestimmt (W15B607) (2011: B607)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	21	24,0	45	33,5
Nein	64	74,1	82	61,3
zum Teil	1	0,9	5	3,6
Weiß nicht	1	1,0	2	1,5
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	87	100	134	100

6.6 Arbeitsweise der Aufsichtsdienste insgesamt

W15B608 (2011: B608) Wie schätzen Sie die Arbeitsweise der Aufsichtsdienste insgesamt ein? Bitte sagen Sie uns, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht.

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.6 Einschätzung Arbeitsweise der Aufsichtsdienste insgesamt (W15B608) (2011: B608)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Gute Überschaubarkeit der Zuständigkeit der Aufsichtsdienste	4.187	64,4	4.387	67,5
Geringe Störung der Arbeitsabläufe (nur 2011)	-	-	4.669	71,8
Kompetente Beratung durch Aufsichtsdienste	4.007	61,6	4.425	68,1

6.7 Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

W15B609 (2011: B609) Haben Sie schon einmal von der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie, kurz auch GDA genannt, gehört oder gelesen?

6.7a GDA bekannt (W15B609) (2011: B609)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	909	14,0	1.075	16,5
Nein	5.519	84,9	5.388	82,9
Weiß nicht	62	0,9	37	0,6
Keine Angabe	10	0,2	0	0,0
Summe	6.500	100	6.500	100

W15B610 Sind Ihnen die folgenden Angebote der GDA bekannt?

[Frage nur an Betriebe, denen die GDA bekannt ist]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.7b Bekanntheit Angebote der GDA (W15B610)	2015 n	2015 %
Der GDA-ORGaCheck	272	29,9
Die GDA-Empfehlungen zur Umsetzung Gefährdungsbeurteilung psychische Belastungen	350	38,5
Das Infoportal www.gdabewegt.de	322	35,4

Hinweis: Die Frage **W15B610** wurde nur **2015** gestellt.

W15B611 Wie sind Sie auf den GDA-ORGCheck aufmerksam geworden?

[Frage nur an Betriebe, denen der GDA-ORGCheck bekannt ist]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden]Vorgaben

6.7c Aufmerksamkeit auf GDA-ORGCheck (W15B611)	2015 n	2015 %
Über eine Besichtigung durch die Aufsichtsdienste	77	28,2
Über Informations- oder Beratungsangebote anderer Institutionen	135	49,6
Über die Medien	88	32,5

Hinweis: Die Frage **W15B611** wurde nur **2015** gestellt.

6.8 Frage in Kapitel 6, die nur 2011 gestellt worden ist

B610 Wie würden Sie Ihren Kenntnisstand zu den Inhalten der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie einschätzen? Als sehr hoch, eher hoch, eher gering oder sehr gering?

[Frage nur an Betriebe, denen die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie bekannt ist]

6.8 Kenntnisstand GDA (B610)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	52	4,9
Eher hoch	288	26,8
Eher gering	578	53,8
Sehr gering	148	13,7
Weiß nicht	4	0,3
Keine Angabe	5	0,5
Summe	1.075	100

7. Arbeitnehmervvertretung mit Gesundheitsschutzaufgaben

7.1 Betriebsrat

W15B700 (2011: B701) Gibt es in Ihrem Betrieb einen Betriebsrat?

[Frage nur an Betriebe, die 5 Mitarbeiter und mehr haben]

7.1a Existenz Betriebsrat (W15B700) (2011: B701)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	650	16,3	621	15,9
Nein	3.320	83,3	3.285	84,1
Weiß nicht	14	0,3	1	0,0
Keine Angabe	3	0,1	1	0,0
Summe	3.987	100	3.908	100

W15B701 (2011: B702) Arbeiten der Betriebsrat und die Arbeitgeberseite bei Sicherheits- und Gesundheitsschutzthemen gut zusammen oder gibt es dazu häufig Konfrontationen?

[Frage nur an Betriebe, die einen Betriebsrat haben]

7.1b Zusammenarbeit Betriebsrat und Arbeitgeberseite (W15B701) (2011: B702)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Beide arbeiten kooperativ zusammen	543	83,5	534	86,1
Es gibt häufig Konfrontationen	49	7,6	24	3,9
Das Thema spielt in den Verhandlungen zwischen beiden Seiten kaum eine Rolle	10	1,5	11	1,8
Weiß nicht	37	5,6	51	8,2
Keine Angabe	11	1,7	0	0,1
Summe	650	100	620	100

7.2 Arbeitsschutzausschuss

W15B702 (2011: B703) Und hat Ihr Betrieb einen Arbeitsschutzausschuss?

[Frage nur an Betriebe, die 20 Mitarbeiter und mehr haben]

7.2 Existenz Arbeitsschutz- ausschuss (W15B702) (2011: B703)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	507	40,1	444	38,1
Nein	724	57,3	702	60,2
Weiß nicht	30	2,4	19	1,6
Keine Angabe	2	0,2	1	0,1
Summe	1.263	100	1.166	100

7.3 Schulung der Führungskräfte zu Sicherheits- und Gesundheitsaspekten

W15B703 (2011: B705) Werden die Führungskräfte in Ihrem Betrieb speziell zu Sicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten geschult?

7.3 Schulung von Führungs- kräften zu Sicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten (W15B703) (2011: B705)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	2.563	39,4	2.445	37,6
Nein	3.694	56,8	3.939	60,6
Weiß nicht	161	2,5	70	1,1
Keine Angabe	82	1,3	45	0,7
Summe	6.500	100	6.499	100

7.4 Frage in Kapitel 7, die nur 2011 gestellt worden ist

B704 Wie häufig werden Sicherheits- und Gesundheitsschutzfragen in Ihren Abteilungs- oder Arbeitsgruppenbesprechungen diskutiert? Mehrmals pro Monat, mehrmals pro Jahr, einmal pro Jahr, seltener als einmal pro Jahr oder nie?

7.4 Häufigkeit von Diskussionen zu Sicherheits- und Gesundheitsschutzfragen (B704)	2011 n	2011 %
Mehrmals pro Monat	418	6,4
Mehrmals pro Jahr	2.340	36,0
Einmal pro Jahr	1.805	27,8
Seltener als einmal pro Jahr	907	14,0
Nie	944	14,5
Weiß nicht	44	0,7
Keine Angabe	42	0,6
Summe	6.500	100

8. (Selbst-)Einschätzung des betrieblichen Arbeitsschutzengagements

8.1 Entwicklung der Anstrengungen zum betrieblichen Arbeitsschutz

W15B800 (2011: B801) Wenn Sie einmal an die Entwicklung seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) denken: Wurden seitdem in Ihrem Betrieb die Anstrengungen zum Arbeitsschutz verstärkt, wurden sie verringert oder sind sie in etwa gleich geblieben?

8.1a Anstrengungen zum betrieblichen Arbeitsschutz (W15B800) (2011: B801)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Verstärkt	1.553	23,9	1.460	22,5
Verringert	45	0,7	31	0,5
In etwa gleich geblieben	4.795	73,8	4.921	75,7
Weiß nicht	80	1,2	85	1,3
Keine Angabe	27	0,4	3	0,0
Summe	6.500	100	6.501	100

W15B801 (2011: B802) Und in welchem der folgenden Bereiche hat ihr Betrieb sein Engagement zu Sicherheit und Gesundheitsschutz verstärkt?

[Frage nur an Betriebe, in denen die Anstrengungen zum Arbeitsschutz seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) verstärkt wurden]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

8.1b Verstärkung Engagement des Betriebes zu Sicherheit und Gesundheitsschutz in folgenden Bereichen (W15B801) (2011: B802)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Bei der Durchführung von Informations- und Schulungsmaßnahmen (2011: Verstärkte Durchführung von Informations- und Schulungsmaßnahmen)	1.098	70,7	1.031	70,6
Bei der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (2011: Systematischere Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen)	1.089	70,1	974	66,7
Bei der Einbeziehung der Beschäftigten in Arbeitsschutzmaßnahmen (2011: Stärkere Einbeziehung der Mitarbeiter in Arbeitsschutzmaßnahmen)	1.230	79,2	1.158	79,3
Beim Angebot präventiver Gesundheitsmaßnahmen	702	45,2	640	43,9
Bei Investitionen (2011: Investitionen) in die sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen	1.149	74,0	1.198	82,1

W15B802 Welche der folgenden Gründe haben zur Verstärkung der Arbeitsschutzbemühungen in Ihrem Betrieb beigetragen?

[Frage nur an Betriebe, in denen die Anstrengungen zum Arbeitsschutz seit Januar 2013 (**2011: Januar 2009**) verstärkt wurden]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

8.1c Gründe, die zur Verstärkung der Arbeitsschutzbemühungen beigetragen haben (W15B802) (2011: B803)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Vorschläge, Beschwerden oder Anfragen von Mitarbeitern oder der Arbeitnehmervertretung	781	50,3	681	46,6
Empfehlungen oder Auflagen seitens der Aufsichtsbehörden	688	44,3	592	40,6
Vermehrte Arbeitsunfälle	64	4,1	67	4,6
Das Ziel, krankheitsbedingte Fehlzeiten Ihrer (2011: unserer) Mitarbeiter zu verringern	726	46,8	738	50,6
Die Überzeugung, dass die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter auch dem Betrieb nützt (2011: Die Gesundheit unserer Mitarbeiter nützt dem Betrieb)	1.325	85,3	1.395	95,6

8.2 Vorherrschende Meinung über Beitrag des Arbeitsschutzes zum Unternehmenserfolg

W15B803 (2011: B805) Was ist die innerhalb der Leitung Ihres Betriebes vorherrschende Meinung über den Beitrag des Arbeitsschutzes zum Unternehmenserfolg? Bitte sagen Sie mir, welche der folgenden Aussagen am ehesten zutrifft.

8.2 Vorherrschende Meinung über Beitrag des Arbeitsschutzes zu Unternehmenserfolg (W15B803) (2011: B805)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Arbeitsschutz hilft, Kosten zu senken	2.760	42,5	3.110	47,8
Arbeitsschutz steigert die Kosten, ohne dass dem ein entsprechender Nutzen gegenüber steht	690	10,6	570	8,8
Arbeitsschutz trägt weder zum Unternehmenserfolg bei, noch schadet er diesem	2.695	41,5	2.598	40,0
Weiß nicht	238	3,7	178	2,7
Keine Angabe	118	1,8	45	0,7
Summe	6.501	100	6.501	100

8.3 Frage in Kapitel 8, die nur 2011 gestellt worden ist

B804 Und weshalb hat Ihr Betrieb sein Arbeitsschutz-Engagement verringert?

[Frage nur an Betriebe, in denen die Anstrengungen zum Arbeitsschutz seit Januar 2009 verringert wurden]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

8.3 Gründe, Arbeitsschutz-Engagement zu verringern (B804)	2011 n	2011 %
Aus Kostengründen	7	21,1
Da es keinen weiteren Verbesserungsbedarf gibt	26	84,9
Wegen eines Eigentümer- oder Managementwechsels	9	29,3
Sonstige Gründe	8	26,7

9. Weitere Hintergrundinformationen

9.1 Entwicklung der Anzahl der Arbeitsunfälle

W15B900 Wenn Sie an die Entwicklung seit Januar 2013 denken: Nimmt die Anzahl von Arbeitsunfällen in Ihrem Betrieb seitdem eher ab, eher zu oder gibt es keine Veränderung?

(2011: B902 Wenn Sie an die Entwicklung seit Januar 2009 denken: Hat die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle abgenommen, hat sie zugenommen oder ist diese in etwa gleich geblieben?)

[2011: Frage nur an Betriebe, die mind. einen meldepflichtigen Arbeitsunfall im Jahr 2010 hatten]

9.1 Entwicklung: Anzahl Arbeitsunfälle (W15B900) (2011: B902 Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Nimmt eher ab (2011: Abgenommen)	617	9,5	603	9,6
Nimmt eher zu (2011: Zugenommen)	110	1,7	75	1,2
Keine Veränderung (2011: In etwa gleich geblieben)	5.620	86,5	5.537	87,8
Weiß nicht	78	1,2	81	1,3
Keine Angabe	75	1,1	9	0,2
Summe	6.500	100	6.305	100

9.2 Bewertung des Arbeitsschutzengagements insgesamt

W15B901 (2011: B905) Wie würden Sie insgesamt betrachtet das Arbeitsschutzengagement Ihres Betriebes bewerten? Als sehr hoch, eher hoch, eher gering oder sehr gering?

9.2 Bewertung des Arbeitsschutzengagements insgesamt (W15B901) (2011: B905)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Sehr hoch	980	15,1	1.005	15,5
Eher hoch	3.430	52,8	3.506	53,9
Eher gering	1.438	22,1	1.445	22,2
Sehr gering	453	7,0	485	7,5
Weiß nicht	120	1,8	38	0,6
Keine Angabe	80	1,2	20	0,3
Summe	6.501	100	6.499	100

9.3 Einschätzung wirtschaftliche Lage

W15B902 (2011: B906) Wie schätzen Sie die gegenwärtige wirtschaftliche Lage Ihre Betriebes ein? Ist diese gut, befriedigend oder schlecht?

9.3 Einschätzung wirtschaftliche Lage des Betriebes (W15B902) (2011: B906)	2011 n	2011 %
Sehr gut	3.200	49,2
Eher gut	2.727	42,0
Eher schlecht	442	6,8
Sehr schlecht	0	0,0
Weiß nicht	55	0,9
Keine Angabe	75	1,2
Summe	6.500	100

9.3 Einschätzung wirtschaftliche Lage des Betriebes (W15B902) (2011: B906)	2015 n	2015 %
Gut	3.689	56,7
Befriedigend	2.217	34,1
Schlecht	365	5,6
Weiß nicht	104	1,6
Keine Angabe	126	1,9
Summe	6.500	100

9.4 Fragen in Kapitel 9, die nur 2011 gestellt worden sind

B901 Wie viele meldepflichtige Arbeitsunfälle gab es im Jahr 2010 in Ihrem Betrieb?

9.4a Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle 2010 (B901)	2011 n	2011 %
0	4.956	76,2
1–4	1.186	18,3
5–9	106	1,6
10–19	35	0,5
20–49	17	0,3
50+	4	0,1
Weiß nicht	189	2,9
Keine Angabe	7	0,1
Summe	6.500	100

B903 Und auf welche der folgenden Faktoren führen Sie diesen Rückgang der Arbeitsunfälle zurück?

[Frage nur an Betriebe, die ihre meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Jahr 2010 reduziert haben]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

9.4b Faktoren für Rückgang der Arbeitsunfälle (B903)	2011 n	2011 %
Wegfall unfallträchtiger Arbeiten aufgrund veränderter Produktions- und Arbeitsprozesse	188	31,3
Technische Verbesserungen der Arbeitsmittel	381	63,3
Verbesserung betrieblicher Arbeitsschutzmaßnahmen	399	66,3
Stärkeres Gefährdungsbewusstsein der Beschäftigten	454	75,2
Intensivere Kontrolle der Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen	335	55,6
Einführung eines Arbeitsschutzmanagements	110	18,3
Verbesserte und transparentere gesetzliche Regelungen zum Arbeitsschutz	141	23,3
Deutliche Verringerung der Mitarbeiterzahl	74	12,3
Hinweis: Die letzte Frage (Sonstige) wurde nur dann gestellt, wenn keiner der davor aufgeführten Faktoren zutreffend waren. In Klammern finden sich die gewichtete Anzahl der Fälle, die Grundlagen für die Prozentangaben sind.		
Sonstiges	26 (58)	44,7

B904 Und auf welche der folgenden Faktoren führen Sie die Zunahme der Arbeitsunfälle zurück?

[Frage nur an Betriebe, bei denen die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle seit Januar 2009 zugenommen hat]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

9.4c Faktoren, auf denen die Zunahme der meldepflichtigen Arbeitsunfälle zurückgeführt wird (B904)	2011 n	2011 %
Veränderungen bei den auszuführenden Tätigkeiten, z.B. mehr unfallträchtige Arbeiten	5	7,0
Erhöhter Arbeits- und Zeitdruck	20	26,4
Verringerung der Investitionen in betriebliche Arbeitsschutzmaßnahmen	0	0,1
Verringertes Gefährdungsbewusstsein der Beschäftigten	31	41,6
Deutliche Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter	9	12,0
Mehr Leiharbeiter und / oder Mitarbeiter von Fremdfirmen	3	4,4
Hinweis: Die letzte Frage (Sonstige) wurde nur dann gestellt, wenn keiner der davor aufgeführten Faktoren zutreffend waren. In Klammern finden sich die gewichtete Anzahl der Fälle, die Grundlagen für die Prozentangaben sind.		
Sonstiges	14 (24)	59,3

Anhang

In der folgenden Tabelle sind die Änderungen der aktuellen Befragung bezüglich Variablen oder Fragestellungen im Vergleich zur Betriebsbefragung 2011 aufgelistet. Sie entspricht dabei der im Methodenbericht befindlichen Transfertabelle. Unter „geändert“ fallen redaktionelle/sprachliche Änderungen, Umformulierungen und Änderungen in der Item-Reihenfolge.

Fragennr. 2011	Fragennr. 2015	Änderung
B001a	W15B001a	geändert
B001b	W15B001b	geändert
B002a	W15B002a	unverändert
B002b	W15B002b	unverändert
B003a	W15B003a	unverändert
B003b	W15B003b	unverändert
B004	W15B004	unverändert
B005	W15B005	unverändert
B100	W15B100	unverändert
B101	W15B101	unverändert
B102	W15B102	unverändert
B103	W15B103	geändert
	W15B104	neu
B104	W15B105	unverändert
B105	W15B106	geändert
B106	W15B107	geändert
B107	W15B108	geändert
	W15B200	neu
B201	W15B201	geändert
B202	W15B202	geändert
B303a	W15B300	geändert/verschoben
B304	W15B301	geändert
	W15B302a	neu
	W15B302b	neu
B303b	W15B303	geändert/verschoben
	W15B304	neu
B301	W15B305	geändert/verschoben
B302a		gestrichen
B302b		gestrichen
B306	W15B306	unverändert
B307	W15B307	unverändert
	W15B308	neu
B308	W15B309	geändert
	W15B310	neu
B309	W15B311	unverändert
B311	W15B312	geändert
B312	W15B313	geändert
B313	W15B314	unverändert
B310	W15B315	geändert/verschoben
B314	W15B316	unverändert

Fragennr. 2011	Fragennr. 2015	Änderung
B315	W15B317	geändert
B316	W15B318	unverändert
B401	W15B400	geändert
B402	W15B401	geändert
B403		gestrichen
B404		gestrichen
B405	W15B402	geändert
B406	W15B403	unverändert
B407	W15B404	geändert
B408	W15B405	geändert
B409	W15B406	geändert
B502		gestrichen
B503	W15B500	geändert
	W15B501	neu
B501	W15B502	geändert/verschoben
B601a	W15B600	geändert
B601b	W15B601	geändert
B602	W15B602	unverändert
B603	W15B603	unverändert
B604	W15B604	geändert
B605	W15B605	geändert
B606	W15B606	unverändert
B607	W15B607	unverändert
B608	W15B608	geändert
B609	W15B609	geändert
	W15B610	neu
B610		gestrichen
	W15B611	neu
B701	W15B700	unverändert
B702	W15B701	unverändert
B703	W15B702	unverändert
B704		gestrichen
B705	W15B703	unverändert
B801	W15B800	geändert
B802	W15B801	geändert
B803	W15B802	geändert
B804		gestrichen
B805	W15B803	unverändert
B901		gestrichen
B901_Prüf1		gestrichen
B901_Prüf2		gestrichen
B901_Prüf3		gestrichen
B902	W15B900	geändert
B903		gestrichen
B904		gestrichen
B905	W15B901	unverändert
B906	W15B902	unverändert

Mensch und Arbeit. Im Einklang.